

BUNDIHOFF

Als beim Znacht bei Michi Dubs auf seinem Hof entschieden wurde, dass ich am nächsten Tag schon um 14:00 bei ihm einfangen würde, zu arbeiten, freute sich nicht nur unsereins, sondern später als ich es zu Hause erzählte auch die ganze Familie. Mama war überglücklich dass es jetzt wieder bezug gehen würde und Melito umarmte mich herzlich.

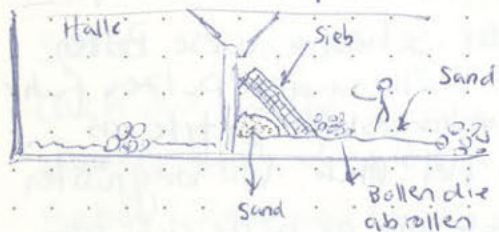
Am nächsten Tag ging es prompt um zwei am Nachmittag los und ich wurde glücklichem Weise von Mama mit meinem Gepäck auf den Pferdehof gefahren wo ich von nun an, voraussichtlich für ein halbes Jahr arbeiten würde.

Bei meiner Ankunft trank ich zuerst einen Kaffee mit Hofbesitzerin Lisa [redacted] und ihrem Freund Mic in Dub, den ich als Leiter des Konfliktlers schon jahrelang kannte. Wir besprachen einige administrativen Dinge und den Tagesablauf.

Meine erste Aufgabe (auf die ich mich ehlich-gesagt sehr freute, war eine alte Scheune, die komplett dreckig und verstaubt was heraus zu putzen weil da schon bald eine neue Pferdebox rein sollte. Also machte ich mich ans Werk mit Besen und Werkzeug. fegte den Boden sauber und entfernte herausstehende Nägel aus den Holzbalken. Neben dieser Scheune war der Misthaufen und da in der Holzwand ein Balken ganz unten herausgebrochen war, putzelten Pferdeköpfe (Rossbölle) in die Scheune, diese Bölle mussten also raus. Während dem putzen fuhr der auf dem Hof vollangestellte Atik im Traktor vorbei und rief mich. Wir begrüßten uns herzlich. Er sagte mir, er hätte sich schon gefreut auf mich, "endlich eine helfende Hand auf dem Hof". Nachdem putzen rief mich Atik zu ihm, um ihm beim Holzschneiden zu helfen. Wir legten lange Holzbalken in eine automatische Schneidmaschine und führen die kleinen Holzbalken, dann in die Hofhalle um sie dort aufzustapeln. Danach misteten wir den ganzen Hof und der Tag kam schon bald zu einem Ende. Oliver, ein gestrandeter Deutscher, der wegen Corona nicht nach Hause durfte lebt momentan auch auf dem Hof und hat einen superfeinen Znacht gekocht. Es war eine vegetarische Lasagne mit Auberginen, Tomaten und ganzen gekochten Eiern.

Tag 1 06:45 Wacker 07:00 Kaffee am ^{→ 2 Orange}
Zmorgentisch.

Erste Aufgabe am Morgen ist immer, den ganzen Hof zu misten. Michi verwendet zum Misten ein Sieb, das ich noch nie gesehen hatte. Es ist 2 x 1.5 m. und man stellt es angewinkelt an die Wand. Dann streut man den mit Pferdeballen vermischte Sand auf das Sieb, der Sand schiebt durch und die Pferdeballen rollen ab. ^{coole Technik}
In meinem alten Job als Stalljunge gab's das nicht



Als wir um ca. 9:45 endlich fertig waren, gab's Gipfeli zum Frühstück. Beim Zmorgen hab ich mit [redacted] der Tochter der Hofbesitzerin Lisa persönl. etwas länger unterhalten können. Sie ist im [redacted] mag Zeichnen und Latein und ist super cool und freundlich. Da heute Samstag war, konnte sie ausschlafen und war noch im Pajama. Nebst dem 3x täglichen Misten (Morgens, Mittags, Abends) stehen aber diverse andere Aktivitäten und Aufgaben an. Heute zum Beispiel haben wir die Scheune, welche ich geputzt hatte mit Gummimatten ausgelegt, die Wände mit Holz vertafelt, Streugut ausgelegt und so eine neue Pferdebox für Merlin geschaffen. Merlin ist ein Neuvankömmlingepferd welches bis jetzt in einer winzigen Box war. Gerade eben haben wir in in sein neues Reich gelassen und alle hatten zelebriert wie schön die neue Box ist

Sonntag 21. März

... und schon jetzt keinen Überblick mehr was an welchem Tag passiert ist. Die Tage verschwimmen irgendwie miteinander ineinander. So viel Verschiedenes passiert. "War das gestern oder heute?"

Ich schreibe diese Zeilen am drauf folgenden Montag, 22. März (MEINTAG @ 22.3) was die Rekonstruktion vom gestrigen Sonntag auch nicht gerade leichter macht. Auf jeden Fall sass ich heute zum ersten Mal in einem Traktor (oder Traktorähnlichem) Gefährt und konnte mit der joystick-Bedienung den Arm in eine Schaufel reinklinkern. Das war ziemlich cool, das Michi mich langsam aber sicher an die Maschinen gewöhnt und mir beibringt wie man diese ♂ bedient.

Was ist den das für ein "b" versch. (brill)
Ich bin hundemüde von der Arbeit

Auch bin ich heute auf dem ersten Ausritt hier auf dem Bundhof das erste mal in meinem Leben getötet. Beim Misten lerne ich die Pferde immer besser kennen. Merlin, Bärlü, das Pony, Sam, Son auf dem ich getötet bin, Danko der braune Spanier. Kenne ich schon. Dann gibts noch Snarli, Chanda etc.

[Idee: aus allen Pferdenamen einen Song schreiben]



Am Abend nach Hause zur Family. Mein Handy wurde repariert und ich bin nun leider wieder erreichbar da ich wieder ein Telefon habe. Kann man das "leider" lesen? Falls nicht schreibe ich es gerne nochmals: leider. Zum Nacht gab's ein mega feines Filet geschnitten.

Montag

Obacht! Heute schon um 05:30 aufgestanden um um 06:00 im Stall zu sein. Misten normal. Nicht mal Kater von gestern. Hab wieder Gas gegeben. Dann mit Atik meinem Lieblingsaffener durch den Wald gedüst um den Waldweg von Pferdemit zu säubern. Bald werde ich das alleine auf einem Traktor (sehr kleiner Traktor) machen müssen. Bisschen wie eine Dirtroad-Gokartbahn durch den Wald nur mit ab und zu stoppen um ~~die~~ Pfordläpfel mit der Schaufel in den Anhänger zu werfen. Die Strecke ist mehrere Kilometer lang. Jetzt find ichs noch obercool... keine Ahnung ob das in paar Wochen immer noch so ist. Auf dem Hof wurde eine Weide geschnitten und die mehreren hundert Weideäste hab ich alle ca. 100m weiter auf einen Haufen zusammengetragen. Den Rückweg zur Weide bin ich jeweils gerannt/gegaggt. Ich fühl mich so energisiert hier aber Michi meint ich soll mich nicht schon jetzt immer so verausgaben.

Schon um 10:30 hat meine Uhr 10'000 Schritte angezeigt und 1500 Kalorien. Wer weiss wie sich mein Körper entwickelt wenns so weitergeht. Vorsichtshalber hab ich schon zum Znacht 2 Eier, 3 Brote und ein Glas Milch getankt. Möge ich gross und stark werden!!!

In der Scheune bauen wir gerade ein ca. 5-6m hohes Metallgestell auf in dem Michi ein Rieseninventar erstellen will wo man alle Geräte und Werkzeuge schön sortieren kann A1,2 - Z1,2

Rückblick Bundihof

Wow.. Ziemlich lange hab ich das mit dem Tagebuch also nicht durchgehalten was... naja.. egal, das zeugt nur von harten Arbeitstagen mit strukturiertem Alltag und viel viel viel zu tun.

Am Donnerstag dem 19. März. 21 war ich bei Michi Dubs auf dem Bundihof zum Znacht eingeladen.. am 20. März fing ich schon um 14:00 Uhr an zu arbeiten. Am Montag dem 26. April habe ich den Bundihof nun wieder verlassen.

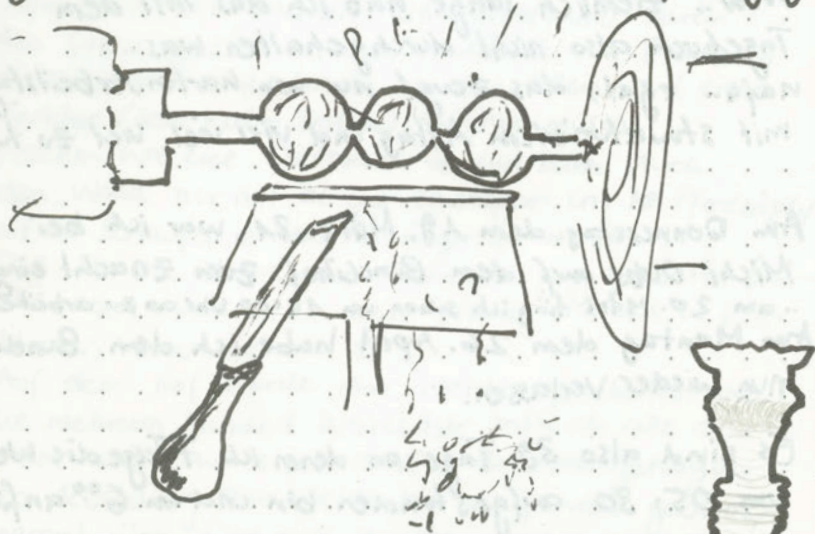
Es sind also 39 Tage an denen ich 7 Tage die Woche um 05:30 aufgestanden bin und um 6:00 anfing. Vom 24.03.21 - 24.04.21 hab ich einen Tagesdurchschnitt von 10.2 Km gehen

1.W : 7.81km - 12'463 Schritte
2.W : 12.31km - 18'409 Schritte
3.W : 11.41km - 17'320 Schritte
4.W : 9.61km - 15'386 Schritte

In einem Monat ein \bar{x} von 15'780 Schritten/tag

Ich hab hunderte Kilo Mist gemistet, Hermelin-Häfel aus Holz gebaut, Holzschere gespalten und zu Brennholz rindellen gehämmert, über 10 Eschen gefällt und aus dem Wald gezogen, Mit dem Traktor "Kramer" die Waldwege vom Pferdemit gesäubert und den glitzernden Wald genossen

ich habe die Drechselbank kennen lernen dürfen
 und beinahe einen Analplug - Holz dildo
 gedrechselt aber mir aber leider kaputt ging



... ich hab auch eine
 Schachfigur gedrechselt



Ich hab an Ostern einen Bundihof-Osterlauf
 organisiert, bei dem alle Besucher 7
 auf dem Hof versteckte Körbe suchen
 mussten. Jeder Korb hatte einen Hinweis
 auf dem Hund-out z.B.

"Stoffwechselendprodukte müssen irgendwo
 gelagert werden" → Misthaufen

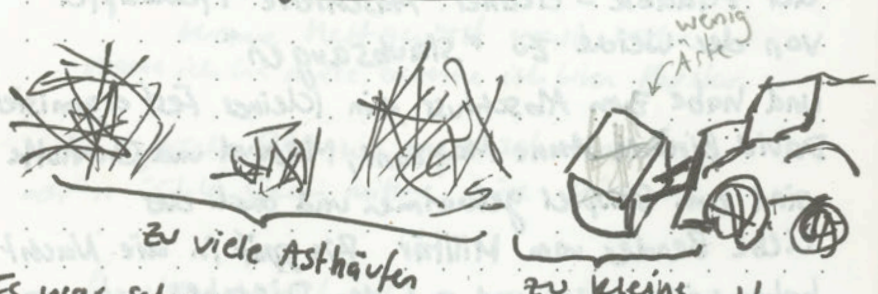
oder "die Wechsstaberverbuchung lautet:
 Itambaus" → Baumhaus

An jedem Posten war noch ein Buchstabe im
 Korb zu finden. Aus allen Buchstaben mussten
 die 6 2-er Teams daraus ein Wort bilden.

die Lösung war H A B A K U K

Einmal am Morgen um 6⁰⁰ war der ganze Hof
 komplett mit 30-40 cm Schnee bedeckt.
 (Ach, der April...) und wir schaufelten Schnee-Mist

Einmal, als wir die tausenden restlichen Äste des
 grössten gefällten Baumes von der Wiese säubern/
 entfernen mussten kam Attika auf eine geniale
 Idee: die Afghaner-Schaufel



Es war schon
 15:30 und wir mussten um
 17:00 schon wieder auf dem
 Hof sein für den Abendstall
 Attika und ich wollten nicht 5x
 fahren müssen also vergässerte
 Er die Schaufel des Krämers
 mit Ästen (lol) "vorher es war
 kleine schweizer-Schaufel jetzt
 ist Afghanisch-Schaufel!"

Zitat ende

(wir waren um
 fünf im Bundihof)

In der dritten Woche kamen die zwei bestellten
Hühner an und ab dem Zeitpunkt gab es
Morgen 2 frisch gelegte Eier.

Zu [REDACTED] Geburtstag hab ich für sie ein eigenes
Geburtstags lied geschrieben bei dem die Gäste
(erstaunderweise) sogar mitgesungen haben.

Gegen Ende meiner Zeit auf dem Bindi fand
noch das Gi-Lütki statt bei dem zum ersten
Mal nach dem 2. Weltkrieg der Böög nicht
in Zürich sondern auf der Teufelsbrücke
verbrannt wurde. 12:57 war seine Zeit.